

Berufsprüfung Technische Kaufleute / 2023

Finanzwirtschaft

Antworten und Markierungen in diesen Blättern werden **nicht** bewertet.

Verwenden Sie für Ihre Antworten **ausschliesslich** die dafür vorgesehenen Lösungsblätter.

Dieser Prüfungsteil ...

umfasst **25 Fragen**, davon sind:

- 17 geschlossene Wissensfragen
- 5 offene Wissensfragen
- 3 Mini Cases

sieht eine **Prüfungsdauer von 90 Minuten** vor,
die frei eingeteilt werden können.

Vorgesehen sind:

- ca. 30 Minuten für die geschlossenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die offenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die Mini Cases

ermöglicht eine **Punktzahl von 100**, die sich aufteilt in:

- 2 Punkte pro geschlossene Wissensfrage
- 6 Punkte pro offene Wissensfrage
- 12 Punkte pro Mini Case

Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

Single-Choice-Aufgaben

Hinweis: Es ist nur 1 Antwort richtig.

1.1. Jahresabschlussbuchungen

Ausgangslage

Carla ist verantwortlich für die Kontierung und Verbuchung der Kreditorenrechnungen bei der Swiss Pumps AG. Im September erhält sie eine Rechnung von der Gemeinde für im Voraus zahlbare Entsorgungsgebühren für die Monate vom Oktober 2023 bis zum März 2024. Sie verbuchen die gesamte Kreditorenrechnung Entsorgungsaufwand/Kreditoren.

Frage

Wie lautet der korrekte Buchungssatz für die Abgrenzung des Entsorgungsaufwandes beim Jahresabschluss per 31.12.2023?

Antwortmöglichkeiten

- A) Passive Rechnungsabgrenzung/Entsorgungsaufwand
- B) Aktive Rechnungsabgrenzung/Verbindlichkeiten
- C) Aktive Rechnungsabgrenzung/Entsorgungsaufwand
- D) Entsorgungsaufwand/Passive Rechnungsabgrenzung

1.2. Verbuchung laufender Geschäftsverkehr

Ausgangslage

Es werden Waren an einen Kunden geliefert und fakturiert. Diese Rechnung wurde mit dem Buchungssatz Forderungen/Warenertrag verbucht. Der Kunde beanstandete die Qualität eines Teils der Lieferung. Die Verkaufsabteilung gewährt deshalb nachträglich einen Rabatt von 5%.

Frage

Wie wird diese Gutschrift korrekt verbucht?

Antwortmöglichkeiten

- A) Skonti und Rabatte / Forderungen
- B) Verluste aus Forderungen / Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)
- C) Wertberichtigung Forderungen (Delkredere) / Skonti und Rabatte
- D) Forderungen / Verluste aus Forderungen

1.3. Teilbudgets

Ausgangslage

Der Controller der Swiss Pumps AG sammelt von allen verantwortlichen Abteilungsleitenden das Absatz- und Umsatzbudget, das Produktions- und das Personalbudget.

Frage

Welche Aufgabe hat der Controller mit diesen Teilbudgets?

Antwortmöglichkeiten

- A) Erstellung des Forschungs- und Entwicklungsbudgets
- B) Verdichtung zum Unternehmensbudget
- C) Kalkulation der Kundenrabatte im nächsten Jahr
- D) Erstellung des Lagerbudgets

1.4. Teilbudget erstellen

Ausgangslage

Renée Lambert erstellt erstmals das Absatz- und Umsatzbudget für die von ihr betreuten Kunden. Diese Kunden besucht sie regelmässig, um die Bestellungen für die nächsten Monate zu disponieren.

Ihrem Verkaufsleiter muss sie nur eine Zahl mit dem budgetierten Gesamtumsatz abliefern. Die Budgetabweichungen müssen quartalsweise erklärt werden. Frau Lambert fragt Sie an, ob Sie sie dabei unterstützen können.

Frage

Zu welchem Vorgehen raten Sie Frau Lambert, damit sie die Abweichungen im Budgetjahr erklären kann?

Antwortmöglichkeiten

- A) Auf den im letzten Jahr erreichten Gesamtumsatz wird eine pauschale Umsatzsteigerung von 5% hinzugerechnet.
- B) Für jeden einzelnen Kunden wird ein detaillierter Absatz- und Umsatzplan für jeden Artikel pro Monat erstellt. Für diese intensive Arbeit müssen Sie Überstunden leisten und zusätzliche Unterstützung durch die auszubildende Person anfordern.
- C) Anlässlich der regelmässigen Kundenbesuche wird der Bedarf im Budgetjahr abgeschätzt. Auf der Grundlage der bisherigen Absatz- und Umsatzauswertungen sowie der Gespräche wird für jeden Kunden ein Quartalsbudget erstellt.
- D) Um den Aufwand für die Budgetierung möglichst tief zu halten, wird der Forecast für dieses Jahr ohne weitere Überlegungen übernommen.

1.5. Abhängigkeit von Teilplänen

Ausgangslage

Sie unterstützen den Controller der LP Productions Ltd. beim Zusammenzug der verschiedenen Teilbudgets. Dabei stellen Sie fest, dass die Verkaufsabteilung dank verschiedener Verkaufsförderungsmassnahmen von einem viel höheren Absatz ausgeht, als die vorhandenen Produktionsanlagen überhaupt produzieren können.

Frage

Welches ist das beste Vorgehen in dieser Situation?

Antwortmöglichkeiten

- A) Ich weise den Controller auf diesen Umstand hin und schlage eine Koordinationssitzung mit den verantwortlichen Personen vor.
- B) Ich passe das Absatzbudget an die mögliche, zu produzierende Menge an, ohne Information an den Verkaufsleiter.
- C) Ich gehe davon aus, dass die höhere Absatzmenge an Lager liegt, und unternehme deshalb nichts.
- D) Ich gehe davon aus, dass das Absatzbudget wie in den Vorjahren nicht erreicht wird und unternehme deshalb nichts.

1.6. Verbuchung einer Lieferantenrechnung

Ausgangslage

Die LP Productions Ltd. erhält die Rechnung eines deutschen Lieferanten über EUR 60'000. Die Rechnung wurde zum Buchkurs von 1.01 verbucht. Die Zahlung erfolgt unter Abzug von 2% Skonto zu einem Kurs von 0.99 bei der Bank.

Frage

Wie wird die Zahlung der Rechnung korrekt verbucht?

Antwortmöglichkeiten

A) Sammelbuchung

Verbindlichkeiten / Bank	EUR 60'000	CHF 59'400
Kursdifferenz / Bank	EUR 0	CHF 600

B) Sammelbuchung

Verbindlichkeiten / Bank	EUR 58'800	CHF 58'212
Verbindlichkeiten / Skonto	EUR 1'200	CHF 1'188
Verbindlichkeiten / Kursdifferenz	EUR 0	CHF 1'200

C) Sammelbuchung

Verbindlichkeiten / Bank	EUR 60'000	CHF 60'600
Warenaufwand / Skonto	EUR 600	CHF 606
Warenaufwand / Kursdifferenz	EUR 0	CHF 600

D) Sammelbuchung

Verbindlichkeiten / Bank	EUR 58'800	CHF 59'388
Verbindlichkeiten / Kursdifferenz	EUR 1'200	CHF 612

1.7. Bewirtschaftung von Lieferantenrechnungen

Ausgangslage

Eine Freundin erhält in ihrem Einzelunternehmen regelmässig Mahnungen für ausstehende Lieferantenrechnungen. Auf dem Bankkonto wäre zwar immer genügend Geld vorhanden. Sie unterstützen sie und helfen, die vielen Pendenzen aufzuarbeiten.

Frage

Welche der folgenden Aussagen ist vorbildlich?

Antwortmöglichkeiten

- A) Alle Rechnungen mit 10 Tagen Zahlungsfrist zahlen Sie mit einem Skontoabzug von 2%.
- B) Die bereits überfälligen Rechnungen zahlen Sie sofort. Mit der Bearbeitung der übrigen Rechnungen warten Sie eine Woche zu.
- C) Sie zahlen die überfälligen Rechnungen und sprechen mit einem Treuhänder, damit er eine Offerte zur Einführung einer Kreditorenbuchhaltung machen soll.
- D) Sie sortieren die Rechnungen nach Fälligkeitsdatum, zahlen die überfälligen und erfassen die später fälligen in E-Banking mit ihrem Fälligkeitsdatum.

1.8. Einzel- und Gemeinkosten

Ausgangslage

Ihre Freundin, welche exklusive, vegane Handtaschen herstellen lässt und vertreibt, will die Kosten einer Handtasche kalkulieren. Die Materialkosten belaufen sich auf EUR 40. Für die Fertigung liegt eine Offerte von EUR 62 vor. Der Einfachheit halber rechnen Sie mit einem Kurs von 1 Franken für 1 Euro. Für die Lagerung aller Fertigprodukte mietet sie einen Kellerraum. Dafür zahlt sie 5% des gesamten Materialaufwandes. Ihre allgemeinen Kosten für Verwaltungs- und Vertriebskosten machen 60% der Herstellkosten aus. Den Gewinnzuschlag rechnet sie mit 100% ein.

Frage

Wie hoch ist der voraussichtliche, auf die nächsten CHF 10 aufgerundete Verkaufspreis?

Antwortmöglichkeiten

- A) CHF 510
- B) CHF 270
- C) CHF 340
- D) CHF 450

1.9. Investition / Finanzierung

Ausgangslage

Ihr Arbeitgeber ist ein vom Inhaber selbst geführtes KMU in der Metallverarbeitung und produziert Maschinenteile für verschiedene Schweizer Maschinenbauunternehmen. Die Fabrikationsanlagen bedürfen einer laufenden Erneuerung. Im nächsten Jahr soll ein neues computergesteuertes Fräscenter angeschafft werden. Die vorgängig erstellten Investitionsrechnungen ergaben eine Payback-Dauer von 48 Monaten. Für die Finanzierung dieser Grossinvestition müssen zusätzliche finanzielle Mittel beschafft werden.

Frage

Welche der folgenden Finanzierungsmöglichkeiten ist zu wählen, wenn während der Nutzungsdauer der Cashflow maximiert werden soll?

Antwortmöglichkeiten

- A) Industrie-Leasing
- B) Bankkredit
- C) Aktienkapitalerhöhung
- D) Hypothek auf Betriebsliegenschaft

Multiple-Choice-Aufgaben

Hinweis: Es können 2, 3 oder 4 Antworten richtig sein.

1.10. Grundlagen Kalkulation Betriebskosten

Ausgangslage

René Meier ist in einem kleinen Produktionsbetrieb für die Betriebskostenrechnung zuständig. Er nutzt den klassischen Betriebsabrechnungsbogen (BAB). Darin trägt er die Kostenarten (Beträge) ein und ermittelt die Selbstkosten der produzierten Güter.

Frage

Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die Einzelkosten der Fertigung sind auf den Kostenstellen ersichtlich.
- B) Die Materialgemeinkosten werden auf die Kostenträger verrechnet.
- C) Die Herstellkosten eines Produktes sind in der Kostenstellenrechnung ersichtlich.
- D) Der Gewinn oder der Verlust ist in der Kostenartenrechnung ersichtlich.

1.11. Verbuchung MWST

Ausgangslage

Der Produktionsbetrieb, in dem Sie für die Verbuchung des Geschäftsverkehrs zuständig sind, ist MWST-pflichtig und rechnet diese quartalsweise ab.

Während der Abrechnungsperiode hatten Sie Waren für CHF 90'000 exkl. MWST verkauft und für 30'000 exkl. MWST eingekauft. Der Steuersatz beträgt bei beiden Geschäftsfällen 7.7%.

Frage

Welche der folgenden Antworten sind korrekt?

Antwortmöglichkeiten

- A) Für diese beiden Geschäftsfälle müssen CHF 6'930 MWST an die Eidgenössische Steuerverwaltung abgeliefert werden.
- B) Für diese beiden Geschäftsfälle müssen CHF 4'620 MWST an die Eidgenössische Steuerverwaltung abgeliefert werden.
- C) Der an den Lieferanten zu zahlende Rechnungsbetrag beläuft sich auf CHF 32'310.
- D) Die MWST-Nummer des Lieferanten muss zwingend auf der Rechnung ausgewiesen sein, damit die Vorsteuer geltend gemacht werden kann.

1.12. Bilanzanalyse

Ausgangslage

Sie berechnen regelmässig verschiedene Kennzahlen aus Bilanz und Erfolgsrechnung Ihres Arbeitgebers.

Frage

Welche der folgenden Kennzahlen zeigen die Finanzierungssituation des Unternehmens?

Antwortmöglichkeiten

- A) Eigenkapitalrendite
- B) Durchschnittliche Zahlungsfrist der Kunden
- C) Anlagedeckungsgrad
- D) Fremdfinanzierungsgrad

1.13. Prüfung Liquidität

Ausgangslage

Sie erstellen eine Liquiditätsplanung für die nächsten sechs Monate. Dabei stellen Sie fest, dass Ende Oktober knapp CHF 15'000 auf dem Bankkonto fehlen. Dies, weil die hohe Akontozahlung eines Grossauftrages erst Ende November eintreffen wird.

Frage

Wie überbrücken Sie diesen bevorstehenden Liquiditätsengpass?

Antwortmöglichkeiten

- A) Sie nehmen mit dem Lieferanten einer Rechnung über CHF 46'000 Kontakt auf und versuchen, die Zahlungsfrist zu verlängern.
- B) Sie nehmen im Verlauf des Novembers mit ihrer Bank Kontakt auf und ersuchen um einen langfristigen Kredit.
- C) Sie zahlen die Oktoberlöhne zwei Wochen später.
- D) Sie klären mit dem Inhaber, ob er diesen Engpass mit einem kurzfristigen Darlehen überbrücken könnte.

Reihenfolge-Aufgaben

1.14. Bilanzgliederung

Ausgangslage

Die Reihenfolge der Aktivpositionen in der Bilanz ist im Obligationenrecht (OR) geregelt.

Aufgabe

Ordnen Sie den nachfolgenden Aktivkonten A bis D durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erste Zeile) bis 4 (= letzte Zeile) die richtige Reihenfolge gemäss OR zu.

Aktivkonten

- A) Vorräte
- B) Guthaben bei der Bank
- C) Ausstehende Kundenrechnungen
- D) Produktionsanlagen

1.15. Controlling

Ausgangslage

Boris Jurkovic ist für das Finanz-Controlling verantwortlich und erstattet dem Verwaltungsrat monatlichen Bericht über den Geschäftsverlauf.

Aufgabe

Ordnen Sie den nachfolgenden Tätigkeiten A bis D durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erster Schritt) bis 4 (= letzter Schritt) die richtige Reihenfolge zu.

Aktivitäten

- A) Erstellung des Controlling-Reports für den Verwaltungsrat
- B) Berechnung der finanziellen Kennzahlen
- C) Strukturierung der erfassten Betriebsdaten
- D) Analyse und Würdigung der Ergebnisse

Zuordnungs-Aufgaben

1.16. Grundlagen finanzielle Kennzahlen

Ausgangslage

Ihr Job beinhaltet u.a. die Ausbildung von Kaufleuten in Ihrem Betrieb. Sie erklären ihrem Lernenden im 2. Lehrjahr verschiedene Bereiche des Finanz- und Rechnungswesens.

Aufgabe

Ordnen Sie den Bereichen A bis D aus dem Finanz- und Rechnungswesen die richtigen Geschäftsfälle 1 bis 4 zu.

Bereiche

- A) Betriebs- und Kostenrechnung
- B) Controlling
- C) Immobilienfinanzierung
- D) Finanzbuchhaltung

Geschäftsfälle

- 1) Zeitliche Abgrenzungen feststellen
- 2) Kennzahlen analysieren
- 3) Sachliche Abgrenzungen vornehmen
- 4) Ermittlung des Ertragswerts

1.17. Grundlagen Controlling

Ausgangslage

Das Rechnungswesen besteht aus verschiedenen Bereichen.

Aufgabe

Ordnen Sie den Bereichen A bis D die richtigen Begriffe 1 bis 4 zu.

Bereiche

- A) Kostenartenrechnung
- B) Investitionsrechnung
- C) Kostenstellenrechnung
- D) Finanzbuchhaltung

Begriffe

- 1) Cash Ratio
- 2) Umlage Gebäudekosten
- 3) Kalkulatorische Zinsen
- 4) Payback

Teil 2: Offene Wissensfragen

Hinweise:

- **Begründungen und Erklärungen:** Formulieren Sie aufgabenbezogen.
- **Lösungsweg:** Ein richtiges Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet.
- **Mehrwertsteuer:** Nur dann berücksichtigen, wenn ausdrücklich verlangt.
- **Rundungen:** **Frankenbeträge:** Kaufmännisch auf 2 Dezimalstellen
Prozent: Kaufmännisch auf 1 Dezimalstelle

2.1. Kalkulation

Ausgangslage

Die Firma PubliTech AG vertreibt Fachliteratur und kann auf einer Buchmesse einem Stammkunden 350 Fachbücher mit einem Katalogpreis von CHF 43'900 inkl. 2.5% MWST verkaufen. Die Zahlungskonditionen sind 30 Tage netto. Weil dies ein grosser Auftrag ist, gewährt der Verkäufer dem Kunden einen Mengenrabatt von 6%. Zusätzlich kann der Käufer von einem Skonto von 2% profitieren, weil er den Rechnungsbetrag an der Messe direkt online überweist.

Aufgaben

- A) Berechnen Sie den Nettoerlös dieses Verkaufs exklusive MWST.
- B) Wie hoch ist der hier gewährte Sofortzahlungsrabatt Skonto in Prozent auf ein ganzes Jahr umgerechnet?
- C) Die Estandskosten der verkauften Bücher betragen CHF 21'000. Wie hoch ist die erzielte Marge in Prozent?

2.2. Mittelflussrechnung und Investitionen

Ausgangslage

Die Glashütte AG in Entlebuch publiziert die folgende Bilanz und Erfolgsrechnung.

Werte in Mio. Franken

Bilanz	2022	2021
Flüssige Mittel	10.4	10.1
Forderungen	13.7	12.6
Vorräte	<u>15.4</u>	<u>13.8</u>
Umlaufvermögen	39.5	36.5
Anlagevermögen	<u>59.6</u>	<u>58.4</u>
Total Aktiven	99.1	94.9
Fremdkapital kurzfristig	15.2	14.2
Fremdkapital langfristig	7.6	5.9
<i>davon Rückstellungen</i>	<u>3.5</u>	<u>2.5</u>
Fremdkapital	22.8	20.1
Eigenkapital	<u>76.3</u>	<u>74.8</u>
Total Passiven	99.1	94.9
Erfolgsrechnung	2022	2021
Nettoerlös	69.1	73.0
Materialaufwand	-11.2	-11.6
Energieaufwand	-8.9	-9.5
Personalaufwand	-16.8	-17.0
Anderer Aufwand	-17.0	-18.3
Abschreibungen	<u>-7.6</u>	<u>-7.7</u>
Betriebsergebnis EBIT	7.6	8.9
Finanzergebnis	1.4	-0.2
Ertragssteuern	<u>-1.0</u>	<u>-1.4</u>
Gewinn	8.0	7.3

Aufgaben

- A) Berechnen Sie den betrieblichen Mittelfluss (Cashflow) für das Jahr 2022 nach der Praktikermethode.
- B) Wie hoch waren die Investitionen im Jahr 2022? Gehen Sie davon aus, dass keine Anlagen verkauft wurden.

2.3. Bilanzanalyse

Ausgangslage

Verwenden Sie zur Lösung dieser Aufgabe die Bilanz und Erfolgsrechnung der Glashütte AG in Entlebuch aus der vorherigen Aufgabe.

Aufgaben

- A) Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio) für das Jahr 2022.
- B) Ist der berechnete Wert genügend?
- C) Erklären Sie die Bedeutung dieser Kennzahl.
- D) Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad für das Jahr 2022.

2.4. Investitionsrechnungsmethoden

Ausgangslage

Die Geschäftsleitung plant, das Sortiment umfassend zu erweitern. Dafür ist die Anschaffung einer zusätzlichen Fabrikationsanlage nötig. Um zu wissen, ob und ab wann sich diese Investition lohnt, sind Sie beauftragt worden, entsprechende Berechnungen vorzunehmen.

Aufgaben

- A) Nennen Sie **2** statische Methoden der Investitionsrechnung.
- B) Nennen Sie **2** dynamische Methoden der Investitionsrechnung.
- C) Nennen Sie den zentralen Unterschied zwischen den dynamischen und den statischen Methoden.

2.5. Verrechnung in der Kostenrechnung

Ausgangslage

Unten sehen Sie die Kostenrechnung des Jahres 2022 der LP Productions Ltd. Für das Budget 2023 rechnen Sie auf der Zeile «Total 1» mit denselben Werten wie im Jahr 2022.

Werte in TCHF		KST				KTR	
	KOA	Gebäude	Material	Fertigung	Verwaltung & Vertrieb	Produktgruppe A	Produktgruppe B
Einzelmaterial	7'200					3'000	4'200
Einzellöhne	3'200					1'700	1'500
Personalkosten	3'340	240	500	900	1'700		
Übrige Kosten	1'514	170	84	560	700		
Total 1	15'254	410	584	1'460	2'400	4'700	5'700
Umlage Gebäude	-	-410	100	260	50		
Total 2	15'254	-	684	1'720	2'450	4'700	5'700
Verrechnung Material	-		-720			300	420
Verrechnung Fertigung	-			-1'600		860	740
Total 3	15'254	-	-36	120	2'450	5'860	6'860
Verrechnung V&V	-				-2'544	1'172	1'372
Total 4	15'254	-	-36	120	-94	7'032	8'232
Nettoerlös	-16'000					-7'200	-8'800
Total 5	-746	-	-36	120	-94	-168	-568

Aufgaben

- Mit welchem Materialkostenzuschlag hatten Sie im Jahr 2022 auf dem Einzelmaterial kalkuliert?
- Was bedeutet der Wert 120 in der Zeile «Total 3» der Kostenstelle Fertigung?
- Die gesamten Fertigungsgemeinkosten bleiben im Budget 2023 gleich wie im Jahr 2022. Wie hoch muss der neue Zuschlag für die Fertigungsgemeinkosten bei gleichbleibenden Einzellöhnen im Jahr 2023 sein?

Teil 3: Mini Cases

Beachten Sie bitte bei Ihren Lösungen:

- **Begründungen und Erklärungen:** Formulieren Sie aufgabenbezogen.
- **Lösungsweg:** Ein richtiges Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet.
- **Mehrwertsteuer:** Nur dann berücksichtigen, wenn ausdrücklich verlangt.
- **Rundungen:** **Frankenbeträge:** Kaufmännisch auf 2 Dezimalstellen
Prozent: Kaufmännisch auf 1 Dezimalstelle

3.1. Mindestpreis und Break-even

Ausgangslage

Die Verkaufsabteilung der LP Productions Ltd. plant eine Erhöhung des Absatzes der Produktgruppe A von 480'000 Stück auf 540'000 Stück. Die zusätzlichen Stückzahlen werden im angrenzenden Ausland verkauft. Um dies aber erreichen zu können, muss dort der Preis reduziert werden. Der Verkaufsabteilung schwebt ein Preis von EUR 9 vor. Weil zwischen dem bisherigen und dem neuen Marktgebiet ein grosses Gebirge liegt, ist nur eine unbedeutende Kannibalisierung des bisherigen Umsatzes zu erwarten.

Vom Controller wissen Sie, dass die verschiedenen Kostenkomponenten die folgenden Anteile variabler Kosten enthalten:

– Einzelmaterial	100 %
– Einzellöhne	80 %
– Materialgemeinkosten	20 %
– Fertigungsgemeinkosten	30 %
– Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	10 %

Verwenden Sie als Grundlage die folgende Ist-Kosten-Rechnung.

Werte in TCHF		KST				KTR	
	KOA	Gebäude	Material	Fertigung	Verwaltung & Vertrieb	Produktgruppe A	Produktgruppe B
Einzelmaterial	7'200					3'000	4'200
Einzellöhne	3'200					1'700	1'500
Personalkosten	3'340	240	500	900	1'700		
Übrige Kosten	1'514	170	84	560	700		
Total 1	15'254	410	584	1'460	2'400	4'700	5'700
Umlage Gebäude	-	-410	100	260	50		
Total 2	15'254	-	684	1'720	2'450	4'700	5'700
Verrechnung Material	-		-684			285	399
Verrechnung Fertigung	-			-1'720		920	800
Total 3	15'254	-	-	-	2'450	5'905	6'899
Verrechnung V&V	-				-2'450	1'130	1'320
Total 4	15'254	-	-	-	-	7'035	8'219
Nettoerlös	-16'000					-7'200	-8'800
Total 5	-746	-	-	-	-	-165	-581

Erst im Nachhinein wird klar, dass in der neuen Region ein Verkaufsstützpunkt eingerichtet werden muss. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf EUR 140'000. Eine Marktanalyse ergab zudem, dass sogar ein Verkaufspreis von EUR 12 realistisch ist. Gehen Sie der Einfachheit halber von einem EUR-Kurs von CHF 1.00 aus.

Aufgaben

- A) Berechnen Sie die variablen Kosten der Produktgruppe A in CHF.
- B) Berechnen Sie den kurzfristigen Mindestpreis je Stück in CHF.
- C) Was antworten Sie der Verkaufsabteilung über deren Preisvorstellung von EUR 9?
- D) Berechnen Sie, wie viele Stück im neuen Marktgebiet abgesetzt werden müssen, damit die zusätzlichen Fixkosten gedeckt werden. Verwenden Sie zur Berechnung den als realistisch geschätzten Verkaufspreis von EUR 12.

3.2. Investitionsrechnung

Ausgangslage

Die Rivercruise AG ist eine Schifffahrtsgesellschaft, welche Passagier-Flussfahrten auf europäischen Flüssen anbietet und durchführt. Ein neues Fluss-Kreuzfahrtschiff soll ein in die Jahre gekommenes Modell ablösen.

In einem Evaluationsverfahren wurden diverse Schiffe von verschiedenen Herstellern geprüft. Dabei haben sich zwei Modelle als für die Zwecke der Rivercruise AG geeignet herauskristallisiert.

Für den Vergleich der beiden Varianten stehen die folgenden Daten zur Verfügung:

	Variante Schwan	Variante Möwe
Kaufpreis	24'000	21'000
Überführung zum Heimathafen (Initialkosten)	900	650
Kosten für die Schulung des Personals	200	250
Nettoumsatz aus Ticketeinnahmen pro Jahr	27'000	26'000
Betriebsaufwand bar pro Jahr	21'000	20'000
Nutzungsdauer	12 Jahre	10 Jahre
Liquidationswert am Ende der Nutzungsdauer	1'500	2'000
Kalkulatorischer Zinssatz	6%	6%

Auf den letzten beiden Seiten dieser Prüfungsaufgaben finden Sie die Abzinsungs- und Barwerttabellen.

Aufgaben

- A) Erstellen Sie eine Gewinnvergleichsrechnung und rangieren Sie die beiden Varianten. Nutzen Sie dazu die Tabelle in den Lösungsblättern.
- B) Vergleichen Sie die zwei Varianten mittels der Kapitalwertmethode und nehmen Sie auch eine Rangierung vor.
- C) Entscheiden Sie aufgrund der Ergebnisse aus den Aufgaben A) und B), welche Variante Sie der Geschäftsleitung zum Kauf vorschlagen, und begründen Sie diese mit einem Argument.

3.3. Zielabweichungen

Ausgangslage

Vom Controller erhalten Sie nach dem 2. Quartalsabschluss die Analyse Ihrer Absatz- und Umsatzzahlen. Sie ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Budget Q2/2023 YTD			Ist Q2/2023 YTD			Abweichung
Menge	Preis	CHF	Menge	Preis	CHF	CHF
45'000	15	675'000	46'350	14	648'900	-26'100

Sie stellen fest, dass sich die abgesetzte Menge trotz der Preisreduktion nur um 1'350 Stück erhöhte.

Dank tieferer Einstandspreise für das Material und einer effizienteren Produktion konnten die variablen Kosten je Stück auf CHF 8 gesenkt werden.

Aufgaben

- A) Berechnen Sie den gesamten erzielten Deckungsbeitrag.
- B) Wie hoch ist die Abweichung in CHF, welche auf den Verkauf der grösseren Menge zurückzuführen ist?
- C) Reagiert die Nachfrage nach diesem Produkt eher preiselastisch oder eher nicht elastisch? Begründen Sie Ihre Antwort.

Abzinsungstabelle, einmalige Zahlung

Jahre	Zinssatz											
	1%	2%	3%	4%	5%	6%	7%	8%	9%	10%	11%	12%
1	0.990	0.980	0.971	0.962	0.952	0.943	0.935	0.926	0.917	0.909	0.901	0.893
2	0.980	0.961	0.943	0.925	0.907	0.890	0.873	0.857	0.842	0.826	0.812	0.797
3	0.971	0.942	0.915	0.889	0.864	0.840	0.816	0.794	0.772	0.751	0.731	0.712
4	0.961	0.924	0.888	0.855	0.823	0.792	0.763	0.735	0.708	0.683	0.659	0.636
5	0.951	0.906	0.863	0.822	0.784	0.747	0.713	0.681	0.650	0.621	0.593	0.567
6	0.942	0.888	0.837	0.790	0.746	0.705	0.666	0.630	0.596	0.564	0.535	0.507
7	0.933	0.871	0.813	0.760	0.711	0.665	0.623	0.583	0.547	0.513	0.482	0.452
8	0.923	0.853	0.789	0.731	0.677	0.627	0.582	0.540	0.502	0.467	0.434	0.404
9	0.914	0.837	0.766	0.703	0.645	0.592	0.544	0.500	0.460	0.424	0.391	0.361
10	0.905	0.820	0.744	0.676	0.614	0.558	0.508	0.463	0.422	0.386	0.352	0.322
11	0.896	0.804	0.722	0.650	0.585	0.527	0.475	0.429	0.388	0.350	0.317	0.287
12	0.887	0.788	0.701	0.625	0.557	0.497	0.444	0.397	0.356	0.319	0.286	0.257
13	0.879	0.773	0.681	0.601	0.530	0.469	0.415	0.368	0.326	0.290	0.258	0.229
14	0.870	0.758	0.661	0.577	0.505	0.442	0.388	0.340	0.299	0.263	0.232	0.205
15	0.861	0.743	0.642	0.555	0.481	0.417	0.362	0.315	0.275	0.239	0.209	0.183
16	0.853	0.728	0.623	0.534	0.458	0.394	0.339	0.292	0.252	0.218	0.188	0.163
17	0.844	0.714	0.605	0.513	0.436	0.371	0.317	0.270	0.231	0.198	0.170	0.146
18	0.836	0.700	0.587	0.494	0.416	0.350	0.296	0.250	0.212	0.180	0.153	0.130
19	0.828	0.686	0.570	0.475	0.396	0.331	0.277	0.232	0.194	0.164	0.138	0.116
20	0.820	0.673	0.554	0.456	0.377	0.312	0.258	0.215	0.178	0.149	0.124	0.104

Barwerttabelle, regelmässige Zahlungen

Jahre	Zinssatz											
	1%	2%	3%	4%	5%	6%	7%	8%	9%	10%	11%	12%
1	0.990	0.980	0.971	0.962	0.952	0.943	0.935	0.926	0.917	0.909	0.901	0.893
2	1.970	1.942	1.913	1.886	1.859	1.833	1.808	1.783	1.759	1.736	1.713	1.690
3	2.941	2.884	2.829	2.775	2.723	2.673	2.624	2.577	2.531	2.487	2.444	2.402
4	3.902	3.808	3.717	3.630	3.546	3.465	3.387	3.312	3.240	3.170	3.102	3.037
5	4.853	4.713	4.580	4.452	4.329	4.212	4.100	3.993	3.890	3.791	3.696	3.605
6	5.795	5.601	5.417	5.242	5.076	4.917	4.767	4.623	4.486	4.355	4.231	4.111
7	6.728	6.472	6.230	6.002	5.786	5.582	5.389	5.206	5.033	4.868	4.712	4.564
8	7.652	7.325	7.020	6.733	6.463	6.210	5.971	5.747	5.535	5.335	5.146	4.968
9	8.566	8.162	7.786	7.435	7.108	6.802	6.515	6.247	5.995	5.759	5.537	5.328
10	9.471	8.983	8.530	8.111	7.722	7.360	7.024	6.710	6.418	6.145	5.889	5.650
11	10.368	9.787	9.253	8.760	8.306	7.887	7.499	7.139	6.805	6.495	6.207	5.938
12	11.255	10.575	9.954	9.385	8.863	8.384	7.943	7.536	7.161	6.814	6.492	6.194
13	12.134	11.348	10.635	9.986	9.394	8.853	8.358	7.904	7.487	7.103	6.750	6.424
14	13.004	12.106	11.296	10.563	9.899	9.295	8.745	8.244	7.786	7.367	6.982	6.628
15	13.865	12.849	11.938	11.118	10.380	9.712	9.108	8.559	8.061	7.606	7.191	6.811
16	14.718	13.578	12.561	11.652	10.838	10.106	9.447	8.851	8.313	7.824	7.379	6.974
17	15.562	14.292	13.166	12.166	11.274	10.477	9.763	9.122	8.544	8.022	7.549	7.120
18	16.398	14.992	13.754	12.659	11.690	10.828	10.059	9.372	8.756	8.201	7.702	7.250
19	17.226	15.678	14.324	13.134	12.085	11.158	10.336	9.604	8.950	8.365	7.839	7.366
20	18.046	16.351	14.877	13.590	12.462	11.470	10.594	9.818	9.129	8.514	7.963	7.469